

„Datentreuhänder“ – Welche Rolle spielt er im industriellen Kontext?

**AUS RESPEKT
VOR DEINER
ZUKUNFT.**

**DAS ZUKUNFTSPROGRAMM
DER SPD**

WOFÜR WIR STEHEN. WAS UNS ANTREIBT.
WONACH WIR STREBEN.

SPD Soziale
Politik für
Dich.

Zukunftsmission III. Digitale Souveränität in Deutschland und Europa

„Daten sollen für gemeinwohlorientierte digitale Dienstleistungen und Innovationen nutzbar gemacht werden und nicht nur wenigen großen Daten-Monopolisten zur Verfügung stehen. Wir werden ein **Datengesetz** schaffen, das das Gemeinwohl in den Mittelpunkt rückt. **Dafür werden wir eine vertrauenswürdige Daten-Teilen-Infrastruktur fördern, öffentliche Datentreuhänder einrichten und gleichzeitig dafür sorgen, dass die großen Konzerne ihre Daten für gemeinwohlorientierte Ziele teilen müssen.**“

„Der Staat muss beim Datenteilen mit gutem Beispiel vorangehen und einen breiten Datenzugang im Sinne von Open-Data ermöglichen. Wir werden die Behörden dabei unterstützen, das umzusetzen.“

<https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Beschluesse/Programm/SPD-Zukunftsprogramm.pdf>

Deutschland. Alles ist drin.

Bundestagswahlprogramm 2021



Bereit, weil Ihr es seid.

Kap. 2: In die Zukunft wirtschaften >>> In die Zukunft wirtschaften >>> Wir bringen die Digitalisierung voran >>> Eine europäische Cloud-Infrastruktur

„Daten sind eine Schlüsselressource der digitalen Welt, insbesondere für Anwendungen der Künstlichen Intelligenz. Gerade im industriellen Bereich wollen wir neue Ansätze schaffen, um eine gemeinsame, freiwillige Nutzung sowohl von nicht personenbezogenen als auch von personenbezogenen, aber anonymisierten Daten, zum Beispiel aus Entwicklungs- und Fertigungsprozessen, zu verbessern und rechtssicher zu gestalten. Davon profitiert vor allem der Mittelstand. Hierfür braucht es klare gesetzliche Spielregeln für kooperative und dezentrale Datenpools und Datentreuhandmodelle wie zum Beispiel Datengenossenschaften, die eine gemeinsame und durch Kartellbehörden überprüfbare Nutzung dieser Daten ermöglichen.“

Kap. 5: Zusammen leben >>> Wir machen den Staat effektiver und Bürger*innennäher >>> Erneuerung braucht gute Daten:

„Es braucht einen Paradigmenwechsel hin zu gemeinsamen Standards statt abgeschotteter Datensilos und zum Beispiel die Möglichkeit, über Datentreuhandmodelle einfaches und datenschutzfreundliches Datenteilen zu ermöglichen. Das Statistische Bundesamt stärken wir ebenfalls, um die Datenverfügbarkeit für Politik, Öffentlichkeit und die Forschung zu verbessern und die Daten zeitnäher zur Verfügung zu stellen.“

https://cms.gruene.de/uploads/documents/Wahlprogramm_DIE_GRUENEN_Bundestagswahl_2021.pdf

NIE GAB

ES MEHR

ZU TUN.

WAHLPROGRAMM

DER

Wir sind Freie Demokraten. Wir glauben, dass Deutschland jetzt einen Neustart braucht. Wir glauben, dass es moderner, digitaler und freier werden muss. Wir glauben an das große Potenzial unseres Landes. Wir sind bereit, Verantwortung dafür zu übernehmen.

FREIEN DEMOKRATEN

Freie
Demokraten
FDP

Wird im Wahlprogramm 2021 nicht erwähnt.

https://www.fdp.de/sites/default/files/2021-06/FDP_Programm_Bundestagswahl2021_1.pdf

Ausschuss Digitale Agenda/Antrag - 10.02.2021 (hib 183/2021)

„Berlin: (hib/LBR) Die FDP-Fraktion hat einen Antrag (19/26538) gestellt, in dem sie die Umsetzung von wichtigen Weichenstellungen im Bereich der Digitalpolitik noch in dieser Legislaturperiode fordert. Dies beinhaltet etwa, im Bereich der Datenautonomie den Einsatz von Datentreuhändern zur Förderung der „Selbstbestimmung über personenbezogene Daten“ bei auftretenden Informationsasymmetrien oder Machtungleichgewichten bei Anbietern und Nutzern von Daten voranzubringen. Hinsichtlich der Datenökonomie fordern die Liberalen, im Rahmen der deutschen Beteiligung am GAIA-X-Projekt die Einführung von Strukturen für Datendreh scheiben und gemeinsame Datenpools voranzutreiben und sich dafür einzusetzen, dass die Strukturen miteinander verknüpft werden können.“

<https://www.bundestag.de/presse/hib/821618-821618>

Wozu „Datentreuhänder“?



B2C:

**Konsument soll befähigt werden, seine Daten selbstbestimmt
verwerten zu können, im Fokus: Personendaten**
(z.B. Digi.me, Mydex, CoverUS, idento.one).



B2B:

**Hemmnisse in der Datennutzung der Industrie sollen abgebaut und
Monopole verhindert werden**

„Datentreuhänder“ als Booster für industrielle Datenkooperationen?

Was sind eigentlich „Datentreuhänder“? Datenstrategie der BuReg (2021)

Datenstrategie der Bundesregierung 2021, Kap. 2.3

Funktionen:

- Dateninfrastrukturen bereitstellen
- Einhaltung von Datenschutzrecht sicherstellen
- Anonymisierung & Pseudonymisierung
- Datensätze bündeln
- Qualitätssicherung von Daten
- Verwaltung von Zugangsrechten
- Einhaltung einheitlicher Standards für Datentransfer

Anforderungen:

- „Datentreuhandmodelle, insbesondere in einer B2B-Funktion, unabhängig von ihrer Gestaltungsform (müssen) künftig die jeweils vordefinierten **Qualitätskriterien** erfüllen, wie zum Beispiel **Transparenz** und **Interessensneutralität**“ (S. 35)
- „Erarbeitung von Kriterien für einen unbürokratischen **Akkreditierungs-** oder **Zertifizierungsprozess** von Datentreuhändern“ (S.35)





Definition Daten-Intermediäre nach DGA, Art. 9.1:

- **Vermittlungsdienste** zwischen **Dateninhabern**, die juristische Personen sind, und potenziellen **Datennutzern**,
- einschließlich **Bereitstellung der technischen oder sonstigen Mittel** als Voraussetzung solcher Dienste;
- zu solchen Diensten können auch der **zwei- oder mehrseitige Austausch** von Daten oder die **Einrichtung von Plattformen** oder **Datenbanken**, die den Austausch oder die gemeinsame Verwertung von Daten ermöglichen,
- sowie die Einrichtung einer **speziellen Infrastruktur** für die Vernetzung von Dateninhabern und Datennutzern gehören“



Anforderungen an Dienste für die gemeinsame Datennutzung

Bedingungen für die Erbringung von Diensten, um **Neutralität** und **wirtschaftliche Unabhängigkeit** zu gewährleisten

Art. 11.1

„Der Anbieter darf die Daten, für die er Dienste erbringt, für keine anderen Zwecke verwenden, als sie den Datennutzern zur Verfügung zu stellen, und die Dienste für die gemeinsame Datennutzung müssen bei einer gesonderten Rechtsperson angesiedelt sein“

Art. 11.2

„Die Metadaten, die bei der Erbringung des Dienstes für die gemeinsame Datennutzung erfasst werden, dürfen nur für die Entwicklung dieses Dienstes verwendet werden“

Was bedeutet das für das Geschäftsmodell von Daten-Intermediären?

- Geschäftsmodell der Daten-Intermediäre muss auf der reinen **Erschließungs- und Vermittlungsfunktion** basieren
- Es dürfen durch den Intermediär **keine Zusatz-Services**, bspw. durch Auswertung der Daten, angeboten werden
- Es dürfen **keine Datenmodelle** generiert werden, die auch für andere Nutzer verwendbar sind

„Datentreuhänder“ als Booster für industrielle Datenkooperationen?

Wichtigste Herausforderungen für industrielle Datenkooperationen?

IW-Studie: Datenwirtschaft in Deutschland (2021):

Haupt-Hemmnisse:

Platz 1:

Sorge vor unautorisiertem Zugriff Dritter auf Daten (90%)

Platz 2:

Datenschutzrechtliche Grauzonen (85%)

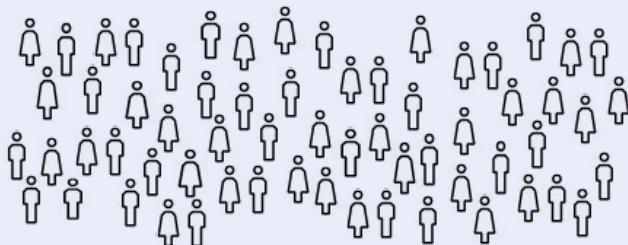
Platz 3:

Fehlende Rechtssicherheit bei der Anonymisierung (73%)

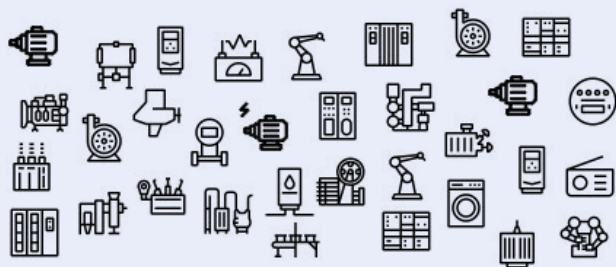


Herausforderungen für Datenkooperationen in der Industrie

Konsumenten-KI (B2C): Vergleichbare Individuen



Industrielle KI (B2B): Viele unterschiedliche Quellen



Quelle: ABB AG

**Rechtliche
Regelungen**

**Hoher
Integrations-
aufwand**

Profitabilität

Anforderungen und Lösungskomponenten

Anforderungen und Lösungskomponenten industrielle Datenteilungs-Modelle

Anforderungen

Sichere Rahmenbedingungen der Datennutzung:

- Rechtssicherheit schaffen (Datenschutz, Kartellrecht)
- Unautorisierte Datennutzung verhindern
- Datensicherheit gewährleisten

Management des Datenaustauschs:

- Identitäts- und Berechtigungsmanagement
- Einwilligungs- und Zugriffsmanagement
- Nutzungsmanagement und Protokoll
- Pseudonymisierung und Anonymisierung
- Synthetische Datensätze generieren

Datenbasierte Mehrwertdienste

- Data Analytics
- Aufbau von Data Pools
- Modellbildung
- Data based Services

Lösungskomponenten

Rechtliche Lösungen

- Bi- u. Multilaterale Verträge (MindSphere World)
- Code of Conducts (Principles Railigent Partner Ecosystem)
- ...

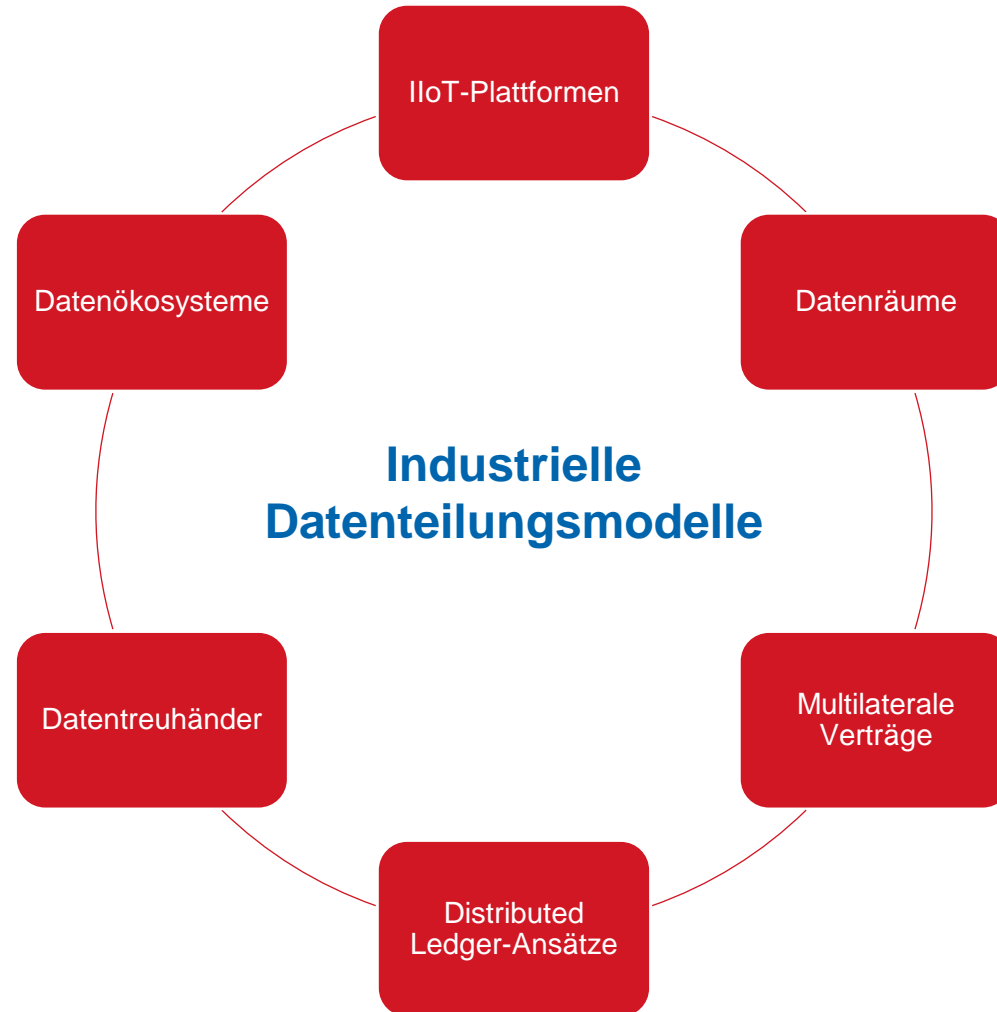
Technische Lösungen

- Teilmodelle der Verwaltungsschale (CCM)
- Distributed Ledger Verfahren (ID Union)
- IIoT-Plattformen (MindSphere)
- ...

Wirtschaftliche Lösungen

- Plattformen mit Zusatzservices
- As a Service-Modelle
- Daten-Intermediäre
- ...

Datenteilungsmodelle in industriellen Anwendungen



Drei Gestaltungsdimensionen prägen die Datenteilungsmodelle:

- I. Rechtliche Fragen
- II. Technische Lösungen
- III. Wirtschaftliche Ansätze

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Sicco Lehmann-Brauns, Siemens AG
Sprecher AK Datenwirtschaft im ZVEI
Sicco.Lehmann-Brauns@siemens.com

Backup

Datenkooperation im industriellen Kontext durch geeignete Regulatorik fördern

Hypothesen

1. Industrielle Daten-Kooperationen sind in sämtlichen Ausprägungsformen regulatorisch zu fördern und durch Anreize zu unterstützen
2. Ein wesentlicher Hebel liegt darin, bestehende Rechtsunsicherheiten (v.a. im Kartell- und in der Anwendung des Datenschutzrechts) zu reduzieren
3. Industrielle Daten-Kooperationen können auf bestehende rechtliche, technische und wirtschaftliche Lösungen aufbauen; sie zielen auf einen wirtschaftlichen Mehrwert.
4. „Datentreuhänder“ können primär bei der Nutzung personenbezogener Datenbestände (z.B. Patientendaten) einen Mehrwert bieten
5. Restriktive Neutralitätsanforderungen an „Datentreuhänder“ verhindern das Entstehen funktionierender Geschäftsmodelle.